

Im Laufe der kommenden acht Wochen werden wir uns auf verschiedene Weise und aus verschiedenen Blickwinkeln heraus mit dem Thema befassen, das wir die Höhere Evolution - die Höhere Evolution des Menschen genannt haben. Bevor wir beginnen, sollten wir uns selbst daran erinnern, dass dieses Thema - ohne Ausnahme - das Wichtigste ist, mit dem wir uns beschäftigen können. Heutzutage hören wir so viele aufgeworfene Fragen unterschiedlichster Art: soziale, politische, ethische Fragen, Fragen über die Verschmutzung der Umwelt, Fragen zu Gewalt, zu Aggression, Fragen aller Art. Aber das Thema, dem wir uns in den nächsten acht Wochen zuwenden werden - dieses Thema der Höheren Evolution des Menschen - ist weitaus wichtiger, gewichtiger, grundlegender, als irgendein anderes Thema, das man möglicherweise betrachten oder sich vorstellen mag. Man könnte sogar so weit gehen, zu sagen, dass dieses Thema der Höheren Evolution wichtiger ist als irgendeine religiöse Frage, das heißt religiös im gewöhnlichen Sinne des Begriffs Religion - konventionelle Religion, formale oder etablierte Religion. Deshalb schließen wir daraus, dass es für uns, die wir uns hier Woche für Woche während der nächsten zwei Monate versammeln werden, um dieses Thema der Höheren Evolution zu betrachten, die zwei oder drei Stunden, die wir hier verbringen, die wichtigsten und bedeutsamsten Stunden der ganzen Woche sind. Wenn es uns nicht wirklich klar ist, wenn wir nicht wirklich spüren, dass wir nicht nur zu einem Treffen kommen, dass wir nicht nur eine Lektion oder einen Vortrag hören, sondern dass wir mit etwas in Kontakt kommen, das von elementarer Wichtigkeit für uns ist - genau gesagt für alle Männer und Frauen, potentiell für die ganze menschliche Rasse - wenn dies nicht wirklich in unsere Herzen und unseren Geist einfließt, werden wir aus diesen Treffen nicht mehr gewinnen, als wir aus anderen Veranstaltungen mitnehmen werden oder mögen.

Viele von Ihnen wissen, dass dies nicht das erste Mal ist, dass wir das Thema der Höheren Evolution betrachten. Wir haben es vor einem Jahr in einer Vortragsreihe mit dem Titel 'Die Höhere Evolution des Menschen' behandelt. Und bei diesem Anlass haben wir damit begonnen, die Betrachtung des ganzen Themas von Evolution, im besonderen von niederer Evolution im Unterschied zu Höherer Evolution und Höherer Evolution im Unterschied zu niederer Evolution aufzurollen. Wir lernten bei dieser Gelegenheit, ganz am Anfang dieser Reihe, dass das Konzept von Entwicklung das vielleicht fruchtbarste Konzept auf dem Gebiet des modernen westlichen Denkens war. Wir erinnern uns, dass die Wirkung dieses Prinzips der Evolution zunächst auf dem Gebiet der biologischen Wissenschaften herausgearbeitet wurde. Und von da an wurde seine Anwendung sehr schnell auf beinahe alle anderen Gebiete des Wissens ausgedehnt. Es würde vielleicht nicht zu weit gehen, zu sagen, dass bei diesem Prinzip der Evolution entdeckt wurde, dass es in jedem Gebiet des Lebens, einschließlich des menschlichen Lebens, an der Arbeit zu sein scheint. Wir sahen weiter - zumindest bekamen wir einen Schimmer von dieser großen Wahrheit, die im konkreten Detail schwierig zu erkennen ist, aber vielleicht im Abstrakten einfacher einzuschätzen ist - die große Wahrheit, dass das gesamte Universum, das ganze System, diese ganze Struktur der Existenz in seinen Längen und Breiten, seinen Höhen und Tiefen ein gigantischer Prozess ist. Ein gigantischer, sich immer weiter verändernder Prozess, ein Prozess des Werdens, des Erreichens neuer Stufen und immer neuer Stufen von Existenz und Ordnung. Wir sahen, dass das Universum eine Evolution ist.

Wir sahen auch, dass der Mensch in diesen großen Prozess mit eingeschlossen ist. Der Mensch selbst befindet sich im Prozess des Werdens. Auch der Mensch ist dabei, immer neue Stufen von Existenz und neue Stufen von Ordnung zu erlangen.

Wir kamen dann zu dem Punkt - und hier stießen wir auf etwas sehr Wichtiges - dass sich jedes sich entwickelnde Phänomen auf zweierlei Weise untersuchen lässt, aus zwei Blickwinkeln. Es kann im Hinblick auf seine Vergangenheit und im Hinblick auf seine Zukunft studiert werden. Es kann im Zusammenhang mit seinen Ursprüngen betrachtet werden, hinsichtlich dessen, aus dem es gewachsen ist, und aus dem es sich entwickelt hat. Es kann ebenso im Hinblick darauf untersucht werden, was sein mögliches, sogar sein vermutliches Ziel ist oder seine mögliche oder vermutliche Bestimmung. Dieses Prinzip, diese Unterscheidung lässt sich auch auf das Phänomen Mensch anwenden, insoweit er ebenfalls ein Teil des allgemeinen evolutionären Prozesses ist. Wir können den Menschen auf zweierlei Weise betrachten. Wir können ihn dahingehend betrachten, woraus er sich entwickelt hat, und wir können ihn im Hinblick auf das betrachten, wozu er sich entwickeln kann. Das erstere von beiden - das heißt das weite Gebiet, die Gesamtheit der Stufen, aus denen sich der Mensch entwickelt hat, was für die Vergangenheit des Menschen steht - verkörpert ebenso die ganze niedere Evolution. Das zweite - das heißt, wohin sich der Mensch entwickeln kann, das gesamte Gebiet der Möglichkeiten, die sich dem Menschen eröffnen - steht für die Höhere Evolution.

Es ist offensichtlich, dass die niedere Evolution von den Wissenschaften behandelt wird, im besonderen von den biologischen Wissenschaften, und die Höhere Evolution von Gebieten abgedeckt wird wie Psychologie, den schönen Künsten und von Religion im Sinne von universaler Religion, mit anderen Worten, von etwas abgedeckt wird, das der Schriftsteller J. Middleton Murry die metabiologischen Wissenschaften genannt hat. Diese metabiologischen Wissenschaften sind es, die das ganze Gebiet der Höheren Evolution des Menschen behandeln.

Letztes Jahr fuhren wir damit fort, die niedere und die Höhere Evolution weiter zu unterteilen. Aber im Moment wollen wir uns nicht damit befassen. In dieser Vortragsreihe, wie wir gleich sehen werden, werden wir uns als wesentliche Grundlage ein etwas anderes Prinzip der Klassifizierung zu eigen machen.

Die niedere und die Höhere Evolution sind in gewissem Sinne fortlaufend. Die eine wächst und entwickelt sich aus der anderen. Zur gleichen Zeit gibt es, ungeachtet der Kontinuität, sehr wichtige Unterschiede. Der wichtigste dieser Unterschiede ist, dass die niedere Evolution kollektiv, die Höhere Evolution hingegen individuell ist. In der niederen Evolution ist es zum mindesten die ganze Art, die vorwärtsgeht - die ganze Gruppe der Lebewesen, die ganze Gruppe der Organismen. In der Höheren Evolution ist es das Individuum, das alleine für sich vorwärtsgeht, ja sogar isoliert vorwärtsgeht. Aus diesem Grund ist im Zusammenhang mit dem Thema der Höheren Evolution, die Entwicklung von Selbst-Bewusstheit, von Gewahrsein und von Achtsamkeit so wichtig, denn sie ist die Wachstumsspitze der Höheren Evolution. Unter den niederen Formen des Lebens, unter Formen, die auf der Skala der Evolution tiefer stehen als der Mensch, unter Pflanzen und unter Tieren der gleichen Art, kann ein Exemplar die anderen nicht hinter sich lassen. Eines mag größer oder stärker als ein anderes sein, aber es gibt keinen wesentlichen Unterschied zwischen diesen größeren und stärkeren Ausführungen und den anderen Exemplaren dieser Art. Mit anderen Worten, es gibt keinen Unterschied in der Art. Aber beim Menschen stellen wir etwas anderes fest. Wir stellen fest, dass ein einzelner Mensch die anderen Menschen hinter sich lassen kann, sogar alle anderen Menschen hinter sich lassen kann - zumindest alle anderen Menschen zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort. Der Mensch ist sozusagen in der Lage, zu einer sich von anderen Menschen, von der Masse der Menschen,

von der Menschheit im allgemeinen unterscheidenden Art zu werden. Ein Mensch kann das werden, was wir einen Neuen Menschen nennen, was in der buddhistischen Tradition ein Buddha genannt wird, ein Erleuchteter. Und mit einem Neuen Menschen, mit einem Buddha, meinen wir nicht bloß den alten Menschen in einer leicht verbesserten Ausgabe. Was wir meinen, kann man als eine insgesamt neue Art Mensch bezeichnen, um nicht zu sagen, eine vollkommen neue Art Wesen. Eine Art neue biologische oder eher metabiologische Mutation. Was wir normalerweise Religion nennen, hat vor allem die Aufgabe, oder sollte zumindest die Aufgabe haben, diesen Neuen Menschen zu schaffen.

Nachdem wir letztes Jahr zwischen der niederen Evolution und der Höheren Evolution unterschieden haben, führen wir damit fort, die verschiedenen Aspekte der Höheren Evolution zu untersuchen.

Wir studierten das Achsen-Zeitalter - diesen großen, kreativen und entscheidenden Zeitabschnitt in der menschlichen Geschichte, in dessen Folge die Höhere Evolution begann oder zumindest eigentlich in Gang kam, diese Periode, in deren Verlauf in verschiedenen Teilen der Welt der Neue Mensch auftrat, der sich im alten Indien zeigte, in China, in Griechenland, in Palästina und in Persien.

Weiter studierten wir den Neuen Menschen als Künstler oder als künstlerisches Genie. Wir versuchten zu verstehen, welchen Platz die Kunst im spirituellen Leben hat, besonders im gesamten Prozess der Höheren Evolution.

Ebenso untersuchten wir den Unterschied zwischen ethnischer Religion und universaler Religion, das heißt, zwischen Gruppen- oder Stammesreligion auf der einen Seite und der Religion des Individuums auf der anderen. Wir erkannten weiterhin, dass die ethnische Religion hauptsächlich zur niederen Evolution zu rechnen ist, wohingegen die universale Religion, die Religion des Individuums, hauptsächlich zur Höheren Evolution gehört.

Wir führen dann damit fort, uns mit Buddhismus als dem Pfad der Höheren Evolution zu befassen - nicht nur als Religion im gewöhnlichen konventionellen Sinne, sondern als gesamtem evolutionären Prozess, der sich in der Selbst-Bewusstheit des Menschen zeigt, der sich bewusst zu entwickeln versucht und somit auch einen großen Sprung auf der evolutionären Skala macht.

Ebenso befassten wir uns mit dem Punkt der Nichtwiederkehr und mit der kosmischen Bedeutung des Bodhisattva-Ideals. Zum Schluss setzten wir in gewissem Ausmaß das Thema der Höheren Evolution in Beziehung zum modernen westlichen Denken und beschäftigten uns mit Buddhismus, Nietzsche und dem 'Übermenschen'.

Mit anderen Worten, wir versuchten, die Idee der Höheren Evolution in immer weiteren Zusammenhängen zu erkennen, zu verstehen und vollständig zu erfassen. Wir versuchten, die Idee der Höheren Evolution im Zusammenhang mit der Weltgeschichte, mit der Entwicklung der ganzen menschlichen Rasse und mit der menschlichen Zivilisation zu erkennen, im Zusammenhang mit der Kunst, den schönen Künsten und auch im Zusammenhang mit einem Vergleich der Religionen, mit dem spirituellen Leben usw. Auf diese Weise haben wir im Laufe von genau acht Wochen, von acht Vorträgen, ein unermessliches Gebiet abgedeckt. Wir sahen Dinge, oder wir versuchten Dinge in einer weiten Perspektive zu sehen. Ich weiß, dass manche Leute, die an diesen Vorträgen

teilgenommen haben, besonders, wenn sie an der ganzen Serie teilgenommen haben, sich manchmal ziemlich durch die Fülle des Materials und von der kolossalen Größe der Perspektiven, die sich zeigten, überwältigt fühlten.

In dieser Vortragsserie werden wir etwas tun, was wir als diesem entgegenstehend bezeichnen können. Wir werden die Aspekte der Höheren Evolution des Einzelnen, des Individuums studieren. Wir befassen uns natürlich immer noch mit der Höheren Evolution. Aber wir befassen uns damit auf andere Weise. Wir werden sie nicht so sehr im allgemeinen, sondern im speziellen studieren. Wir werden die spirituelle Entwicklung des einzelnen menschlichen Wesens studieren, und im besonderen werden wir uns selbst mit einigen der Probleme beschäftigen, manchmal mit einigen sehr schwierigen Problemen, die im Laufe der Entwicklung des einzelnen Menschen auftreten. Mit anderen Worten, wenn wir letztes Jahr auf das Thema der Höheren Evolution durch ein Teleskop gesehen haben, um es so groß wie möglich zu sehen, werden wir dieses Jahr durch ein Mikroskop sehen, und eigentlich werden wir uns selbst unter das Mikroskop stellen.

Wir werden die Höhere Evolution des Menschen studieren, die Entwicklung des einzelnen Menschen, des Menschen selbst, des Menschen für sich, nicht des Menschen als Mitglied einer Gruppe, Mitglied einer Herde oder einer Menge, des individuellen Menschen, der für sich alleine steht. Die Frage stellt sich: worin besteht diese Entwicklung? Es stellt sich auch die Frage: was ist ein Mensch? Solange wir nicht zumindest eine klare Idee von der Natur des Menschen haben, wird es für uns unmöglich sein, zu verstehen, was das ist, woraus die Höhere Evolution oder Entwicklung des Menschen besteht.

Um es so einfach, um nicht zu sagen, so grob wie möglich in den Begriffen des populären Denkens und der populären Ausdrucksweise zu sagen, besteht der Mensch aus zwei Teilen. Da ist der Körper, sein physischer Körper, und es gibt seinen Geist oder sein Bewusstsein. Sein Körper gehört zur niederen Evolution, oder er ist mehr ein Ergebnis, eine Abstammung aus der niederen Evolution. Er hat diesen physischen Körper, der so schrecklich und wunderbar ist, aus einer langen Reihe von tierischen Vorfahren aus dunklen und weit zurückliegenden Zeitaltern geerbt. Sein Geist gehört ebenfalls zur niederen Evolution. Einige von Ihnen mögen darüber ein wenig überrascht sein. Sie mögen erwartet haben, dass ich sage: 'Aber der Geist gehört natürlich zur Höheren Evolution'. Aber nicht im geringsten. Der Geist des Menschen gehört ebenfalls zur niederen Evolution. Manchmal wird der Mensch als vernünftiges Tier bezeichnet. Dies ist, so glaube ich, eine Definition von Aristoteles. Aber wir wissen, dass zumindest einige der höheren Tiere in der Lage sind, zu erkennen. Somit gehört das gewöhnliche rationale Bewusstsein, der Mensch, als ein rationales Wesen, noch zur niederen Evolution. Aber zumindest potentiell gehört der Geist des Menschen zur Höheren Evolution. Der menschliche Körper hat über hunderte und tausende von Jahren keine Veränderung erfahren. Er scheint, so weit wie wir das sagen können, den Gipfel, die Grenze seiner Entwicklung erreicht zu haben. Aber der Geist auf der anderen Seite ist beinahe zu unendlicher Entwicklung fähig.

Wir können darum sagen, dass der Mensch eher Geist als Körper ist. Wenn seine Zukunft irgendwo liegt, dann liegt sie in seinem Geist. Darum können wir sagen, dass die Höhere Evolution des Menschen im wesentlichen aus der fortwährenden Entwicklung seines Geistes oder seines Bewusstseins besteht. Dies bringt uns - vielleicht nicht sofort - zu unserem hauptsächlichsten Thema von heute abend, das da heißt : 'Wie sich Bewusstsein

entwickelt'. Das heißt, wir kommen zum Thema der aufeinanderfolgenden Stufen von Entwicklung, über die das Bewusstsein seinen Aufstieg nimmt.

Zunächst stellt sich eine weitere Frage: Was ist Bewusstsein? Leider muss man zugleich eingestehen, dass darauf keine wirkliche Antwort möglich ist. Jede Antwort würde lediglich eine reine verbale Antwort sein. Jede Antwort würde lediglich tautologisch sein (auf Grund formallogischer Gründe wahre Aussage). Eine der Quellen, auf die ich zurückgegriffen habe, beschreibt Bewusstsein mit 'Ein Charakter (der zu einem bestimmten Prozess oder zu bestimmten Ereignissen im lebenden Organismus gehört) muss als einzigartig angesehen werden und ist von daher in Begriffen von außerhalb nicht definierbar' - man kann das Einzigartige nicht definieren; es ist so, als ob man das Nichterklärbare zu erklären versuchte - 'aber was man vielleicht am besten mit einer Sicht dieser Prozesse oder Ereignisse, sozusagen aus dem Inneren heraus beschreiben könnte.' Das Individuum sieht in sich, was geschieht. Weiter können wir uns der Frage nicht annähern, nicht einer Definition, denn es ist keine Definition - aber einer Beschreibung von Bewusstsein. Bewusstsein, was immer es auch ist, ist von daher synonym mit Gewahrsein, was auch immer das sein mag.

Somit besteht die Höhere Evolution des Menschen, des Individuums, in der Entwicklung seines Bewusstseins oder seines Gewahrseins. Diese Evolution besteht aus seinem Durchlaufen von aufeinanderfolgenden höheren Stufen oder Ebenen von Entwicklung. Aber, wie wir gerade gehört haben, ist das Bewusstsein einzigartig und darum unerklärbar. Wie, so fragen wir uns darum, können diese aufeinanderfolgenden Stufen unterschieden werden? Wenn all die Stufen Bewusstsein sind, dann sind sie gleich einzigartig und unerklärbar; wie können also einzigartige und unerklärbare Sachen voneinander unterschieden werden?

Die Schwierigkeit ist wirklich eher scheinbar als real. Wie wir gehört haben, wurde Bewusstsein als 'Sicht' beschrieben, als eine Sicht bestimmter Prozesse oder Ereignisse im lebenden Organismus. Entsprechend kann man darum sagen, dass Bewusstsein oder Gewahrsein eine Art Sicht ist. Wir schauen und sehen. Benutzen Sie diese Idee, benutzen Sie diese Begriffe 'Schauen' und 'Sehen' entsprechend, und das ist es dann, was Bewusstsein und Gewahrsein ausmacht.

Wo eine Sicht ist, da muss es offensichtlich etwas zu sehen geben. Sehen bedeutet, dass es da etwas gibt, was gesehen wird. Darum können wir sagen, dass die unterschiedlichen Stufen von Entwicklung, durch welche Bewusstsein oder Gewahrsein laufen, auf der Basis ihrer jeweiligen Objekte unterschieden werden können. Auf diese Weise gibt es, allgemein gesagt, vier Stufen oder vier Ebenen von Bewusstsein, oder vier Stufen, die das Bewusstsein in der Folge seines gesamten Prozesses von Entwicklung durchläuft. Diese vier Stufen haben wir mit bestimmten Bezeichnungen versehen. Die Bezeichnungen sind mehr oder weniger behelfsmäßig; andere Begriffe sind denkbar. Die vier Stufen sind: zunächst, einfaches Bewusstsein; zweitens, Selbstbewusstsein; drittens, transzendentes Bewusstsein; und viertens und letztens, absolutes Bewusstsein, was man auch vielleicht universelles Bewusstsein nennen könnte. Die ersten drei könnten vielleicht ebenso alternativ auch so bezeichnet werden: Sinnesbewusstsein, was dem einfachen Bewusstsein entspricht; subjektives Bewusstsein, was dem Selbstbewusstsein entspricht, und objektives Bewusstsein, was dem transzendenten Bewusstsein entspricht.

Einfaches Bewusstsein ist mit der Wahrnehmung im engeren psychologischen Sinne dieses Begriffs synonym. Das heißt, es besteht in dem Gewährsein von Wahrnehmungen, die durch die Sinnesorgane als Ergebnis des Kontakts mit der äußeren Welt erfahren wurden. Diese Form von Bewusstsein - Gewährsein von Wahrnehmungen, die durch die Sinnesorgane als Ergebnis des Kontakts mit der äußeren Welt erfahren wurden - haben wir natürlich mit den Tieren gemein.

Beim Selbstbewusstsein nimmt man nicht bloß wahr. Man empfängt auch nicht nur. Man nimmt wahr, dass man wahrnimmt. Man ist sich dessen gewahr, dass man sich gewahr ist. Man erlebt nicht nur Wahrnehmungen, Gefühle, Emotionen, Gedanken, Willensäußerungen usw., sondern man ist sich ebenso bewusst, dass man sie erlebt. Man ist sozusagen nicht in ihnen versunken, identifiziert sich nicht mit ihnen. Man hat sie, man erlebt sie, aber man ist in der Lage, sie von außen zu sehen und sich dabei zu erleben, wie man sie erlebt, sich dabei zu sehen, wie man sieht, sich gewahr zu sein, wie man sich ihrer gewahr ist und bewusst zu sein, dass man sich ihrer bewusst ist. Diese Form von Bewusstsein, dieses reflexive Bewusstsein, rückbezüglich oder überlagert auf sich selbst - ist eindeutig menschlich; dies ist, soweit wir wissen, keine tierische Eigenschaft. Es ist dieses Selbstbewusstsein, das unserem Menschsein unterscheidend innewohnt.

Transzendentes Bewusstsein geht noch weiter. Man kann sagen, dass dies das Gewährsein der höheren spirituellen Realität ist, welche sowohl sich selbst als auch die Gesamtheit der bedingten Existenz, das heißt den gesamten weltlichen evolutionären Prozess umfasst. Dieses transzendente Bewusstsein transzendiert die ganze Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt. Obwohl es die Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt transzendiert, wird es auf dieser Stufe als ein Objekt wahrgenommen und erlebt. Man kann sagen, es ist, als ob sich eine Art Spalt entlang der Linie, die Subjekt und Objekt trennt, zeigt, entlang der Linie, wo sich Subjekt und Objekt treffen und sich gegenseitig vom jeweiligen anderen unterscheiden. Und durch diesen Spalt, welcher auch ein Loch werden kann, oder eine relativ weite Öffnung - scheint das Licht des absoluten oder universellen Bewusstseins. Man kann sagen, dass dieses Licht, zunächst nur als schmaler Strahl, das Aufblitzen von Einsicht ist, in dessen Licht wir das Transzendente sehen, und durch das oder in dem uns das Transzendente sieht. Mit anderen Worten, auf dieser Stufe ist das Licht von Gewährsein oder Bewusstsein, mit dem wir das Transzendente sehen, identisch mit dem Gewährsein oder dem Bewusstsein, mit dem uns das Transzendente sieht. Mit anderen Worten ist auf dieser Stufe das Gewährsein in gewissem Ausmaß abgerückt von dem Selbst, in gewissem Ausmaß nicht mehr länger identifiziert mit dem Selbst, losgelöst von einem Selbst mit seinen subjektiven und psychologischen Bedingungen, das sich verschieden vom Objekt sieht, dem Nicht-Selbst. Das ist der Grund dafür, dass man das transzendente Bewusstsein ebenso auch das objektive Bewusstsein nennen kann.

Beim absoluten Bewusstsein oder universalen Bewusstsein verschwinden Subjekt und Objekt vollkommen. Der Spalt weitet sich und wird eine Öffnung, und die Öffnung wird zusehends breiter, bis in die Unendlichkeit. Das Bewusstsein wird eins mit seinem Objekt, und sein Objekt ist unendlich. Hier gibt es nichts mehr zu sagen.

Dies sind die Hauptstufen, die das Bewusstsein passiert: einfaches Bewusstsein, Selbstbewusstsein, transzendentes Bewusstsein und absolutes oder universales Bewusstsein. Diese Stufen stellen dar, wie sich Bewusstsein entwickelt. Wir haben hiermit natürlich eine sehr allgemeine und einfache Darstellung gemacht. Wir haben lediglich zwischen den

Hauptstufen unterschieden, oder versucht, zu unterscheiden. Und natürlich gibt es viele Arten dazwischen liegender Stufen. Aber der Klarheit wegen haben wir uns bloß auf diese vier hervorstechenden Stufen beschränkt.

Natürlich gehört einfaches Bewusstsein zur niederen Evolution. Das ist offensichtlich. Das Selbstbewusstsein stellt den Endpunkt der Niederen Evolution und den Beginn der Höheren Evolution dar. Es ist eine Art von Wasserscheide zwischen diesen beiden: auf dieser Seite die niedere und auf jener Seite die Höhere Evolution. Das ist der Grund dafür, warum Selbstbewusstsein, die zweite der vier großen Stufen, von so großer und wirklich entscheidender Wichtigkeit ist. Transzendentes und absolutes Bewusstsein gehören beide zur Höheren Evolution.

Es ist bekannt, dass das Individuum im Laufe seiner Entwicklung während seines Lebens die Entwicklung seiner ganzen Rasse wiederholt. Dies gilt sowohl für den Menschen als auch für andere Lebensformen. Dies gilt nicht nur für seinen Körper, sondern ebenso bis zu einem gewissen Punkt auch für seinen Geist. Während der neun Monate, die wir im Mutterleib verbringen, durchlaufen wir all die Stufen von organischer Entwicklung, von organischer Evolution. Im Mutterleib wiederholt das Kind Hunderte Millionen von Jahren von biologischer Evolution. Dann, zum Zeitpunkt der Geburt, sehen wir ein Kind im Besitz von einfachem Bewusstsein. Mit anderen Worten, zum Zeitpunkt der Geburt ist das Kind ein Tier mit rein tierischen Bedürfnissen. Nach der Geburt schreitet das Kind sehr schnell darin fort, Selbstbewusstsein zu entwickeln, das heißt, sich von einem Tier zu einem etwas mehr menschlichen Wesen zu entwickeln. Während dieser Zeit wiederholt das Kind ein paar Millionen Jahre Evolution. Dieser Zeitabschnitt der Entwicklung vom Tier zum Menschen, von einfacher Wahrnehmung oder einfachem Bewusstsein zu Selbstbewusstsein, dauert rund drei Jahre. Im Laufe dieses Zeitabschnitts entwickelt das Kind Vernunft, Gedächtnis und Sprache. Mit anderen Worten hat das dreijährige Kind am Ende dieses Zeitabschnitts einen Stand erreicht, der dem des primitiven Menschen entspricht oder dem Punkt, den heutige wilde Volksstämme erreicht haben. Es hat einfaches Bewusstsein entwickelt, das es mitgebracht hat, sowie zumindest sehr rudimentäres Selbstbewusstsein. Im Mutterleib wiederholen wir während dieser neun Monate eine Hunderte von Millionen Jahren dauernde Zeit. Während der ersten drei Jahre des Lebens, während der wir uns vom einfachen Bewusstsein hin zum Selbstbewusstsein entwickeln, vom animalischen zum menschlichen Zustand, wiederholen wir wiederum, in gewissem Sinne, ein paar Millionen Jahre. Aber hier stellt sich die Frage: wie verhält es sich mit den verbleibenden 67 Jahren? Welchen weiteren Fortschritt machen wir während dieser Zeit? Man kann sagen, dass wir uns im Vergleich zu dem Ausmaß, in dem sich das Individuum bis dahin entwickelt hat, fast überhaupt nicht entwickeln. Es ist so, als ob sich die Wachstumsrate die ganze Zeit über verlangsamen würde. Während der neun Monate unserer vorgeburtlichen Existenz entwickeln wir uns im Verhältnis weit mehr als während der ersten drei Jahre unseres Lebens außerhalb des Mutterleibs nach der Geburt. Und danach gibt es praktisch im Vergleich zu dem, was vorher gewesen ist, überhaupt keine Entwicklung.

Vom Alter von drei Jahren an eignen wir uns Wissen an - mag sein, einen großen Teil des Wissens. Wir erlangen verschiedene Fertigkeiten - wir lernen zu lesen, zu schreiben, zu malen und wir lernen, ein Auto zu fahren. Mit anderen Worten wiederholen wir, oberflächlich gesehen, die Geschichte der Zivilisation. Aber das Bewusstsein selber bleibt relativ unverändert. Vielleicht entwickelt sich das Selbstbewusstsein während jener 67 Jahre ein bisschen, aber tatsächlich ist es immer noch in einem sehr rudimentären Zustand. Von

daher können wir im Hinblick auf das Bewusstsein sagen, dass der Mensch während seines ganzen Lebens mehr oder weniger da stehenbleibt, wo er im Alter von drei Jahren war. Wenn Sie versuchen würden, auf einer Grafik, die etwas kleiner als dieser Raum hier wäre, den Umfang des Fortschritts darzustellen zu wollen, den der Mensch während seines Lebens im Vergleich zu seinen Fortschritten bis zum Alter von drei Jahren macht, so würde die Grafik nicht gross genug sein, um darauf diesen entsprechenden Fortschritt darstellen zu können.

Hier stehen wir also: ein einfaches Bewusstsein mit einem rudimentären Selbstbewusstsein. Warum ist das so? Warum bleiben wir stehen? Warum gehen wir nicht etwas weiter? Der Grund dafür ist in der Unterscheidung zu suchen, die wir zwischen der niederen Evolution und der Höheren Evolution gemacht haben. Wie wir gesehen haben, war die niedere Evolution kollektiv: die gesamte Spezies schritt sozusagen wie ein Mensch voran. Aber die Höhere Evolution ist eine individuelle Leistung. Darum können wir daraus schließen, dass die Höhere Evolution nicht in der Weise wiederholt werden kann, wie es bei der niederen Evolution möglich ist. Mit anderen Worten kann man zwar einfaches Bewusstsein erben, aber man kann kein Selbstbewusstsein von seinen Eltern erben, und noch viel weniger kann man ausgestattet mit transzendtem Bewusstsein geboren werden. Wenn man Glück hat, mag man Eltern im Besitz von transzendtem Bewusstsein haben, aber selbst muss man wieder von vorne anfangen.

Somit kann man sagen, dass die niedere Evolution einen Menschen bis hin zum Punkt von rudimentärem Selbstbewusstsein führt. Und was tut sie dann? Sie lässt ihn einfach dort. Danach ist sein Fortschritt von seiner eigenen bewussten Bemühung abhängig. Wenn er sich nicht entsprechend bemüht, gibt es keinen Fortschritt. Er bleibt einfach das, was er ist, ein Mensch mit einfachem Bewusstsein und mit sehr rudimentärem Selbstbewusstsein. Man kann hier einen Vergleich mit einer sehr frühen Stufe der Evolution anstellen, der Stufe, als das Leben das Meer verließ, in dem es erzeugt wurde und damit begann, das Land zu erobern. Wir kennen alle diese ziemlich romantische und fesselnde Geschichte. Die Gezeiten warfen fischähnliche Kreaturen auf den Strand, und dann zog sich die Flut zurück und ließ diese fischähnlichen Kreaturen zurück. Danach hatten sie ihren eigenen Weg zu gehen. Sie mussten Beine entwickeln, sie mussten lernen, sich auf dem trockenen Land, auf festem Grund, fortzubewegen. Das Meer half ihnen nicht mehr. Es warf sie hinauf und ließ sie dort, dazu gezwungen, sich selbst zu entwickeln. In der gleichen Weise kann man sagen, dass uns die Welle des Lebens hoch auf die Strände von Selbstbewusstsein geworfen hat, hoch auf die Strände der Höheren Evolution - und uns dort zurücklässt. Sie kann nichts mehr weiter für uns tun. Von jetzt an müssen wir für uns selbst sorgen. Wenn wir uns weiter entwickeln wollen, liegt es an uns. Wir können nicht mehr länger auf die allgemeinen evolutionären weiterführenden und aufwärts führenden Wellen vertrauen. Von jetzt an hängt es von jedem einzelnen Menschen ab.

Aus dem allem werden einige Dinge deutlich. Wenn man diese gegenwärtige Stufe der Evolution erreicht hat, eine Stufe, wo man mit einfachem Bewusstsein und rudimentärem Selbstbewusstsein ausgestattet ist, steht man als Mensch vor der Wahl, nicht kollektiv, sondern individuell. Mit anderen Worten stellt sich diese Frage Ihnen und mir. Sie oder ich können dort stehenbleiben, wo wir jetzt sind, das heißt, sich beschränken auf einfaches Bewusstsein und rudimentäres Selbstbewusstsein. Oder wir können damit fortfahren, uns zu entwickeln. Wir können den Prozess und die Evolution fortsetzen. Aber wenn wir uns entscheiden fortzufahren uns weiter zu entwickeln, dann kann das nur auf Grund unseres individuellen Entschlusses und durch unsere individuelle Bemühung geschehen. Die Natur



kann für uns nichts weiter tun, oder die Mutter Natur, wenn man es ein wenig spöttisch sagen will, kann nichts mehr weiter für uns tun.

Weiterhin bedeutet von jetzt an Evolution nur eines, und das ist die Entwicklung von Bewusstsein. Nicht die Entwicklung von materieller Zivilisation, von materiellen Dingen, nicht die Entwicklung des Körpers, irgendeiner jener Qualitäten oder Charakteristiken, die der Mensch mit den niederen Tieren teilt. Von nun an besteht die Evolution, die wahre Zukunft des Menschen nur noch in dieser einen Sache: der Entwicklung seines Bewusstseins, seines Geistes. Eine Existenz, die wirklich menschlich ist, ist genau genommen ein Kampf. Heutzutage mögen es die Menschen nicht, es in Bezug auf die Existenz und noch viel weniger in Bezug auf menschliches Leben als Kampf zu sehen. Sie würden es sich viel eher, zumindest in einigen Fällen, als etwas vorstellen, das weiterfließt, und dass sie damit selbst weiterfließen: das Leben als Strömung. Es gibt einige Aspekte des Lebens, die treiben, aber die Höhere Evolution ist nichts dergleichen. Wahre menschliche Existenz kann von daher kein Sichttreibenlassen sein - kann nicht etwas Passives sein, nicht irgend etwas Negatives. Wahre menschliche Existenz ist und muss ein Ringen sein, eine Bemühung und sogar ein Kampf. Es ist ein Kampf um die Entwicklung von uns selbst, und zumindest einige von uns wissen, dass wir aus sehr widerspenstigem Material sind. Es ist ein Kampf für die Entwicklung von Bewusstsein hinauf zu seiner höchsten nächsten Ebene, zu seiner nächsten höchsten Stufe. Dies bringt uns zurück zu unseren vier Stufen und damit sehr nahe an den Schluss des heutigen Vortrags.

Aber zunächst eine oder zwei Anmerkungen. Die meisten Menschen sind bedauerlicherweise damit zufrieden, stillzustehen. Sie wiederholen lediglich die Vergangenheit - biologisch, kulturell und intellektuell. Sie denken nicht in Kategorien von Entwicklung. Wie viele Menschen fragen sich denn schließlich jemals morgens, wenn sie aufwachen: 'Nun, wie kann ich mich heute entwickeln?'. Äußerstenfalls werden einige von ihnen daran denken, wie sie ihre Muskeln oder ihre Intelligenz entwickeln können, aber nicht daran, wie sie ihr Bewusstsein entwickeln können, nicht daran, wie sie sich im vollen und ausgesprochen menschlichen Sinne dieses Begriffs entwickeln können. Die meisten Menschen führen von daher kein wirklich menschliches Leben. Die meisten Menschen leben das, was im wesentlichen ein animalisches Leben ist, das heißt, ein Leben, das hauptsächlich auf einfachem Bewusstsein basiert, bloß mit einer Spur von Selbstbewusstsein, und mit keiner Bemühung, sich weiter zu entwickeln, keiner Bemühung, ihr noch unentwickeltes Selbstbewusstsein weiter zu entwickeln. Dies ist der Stand bei der Mehrheit.

Somit befinden sich jene in der Minderheit, die versuchen, sich selbst zu entwickeln, jene, die ihr Bewusstsein zu entwickeln versuchen, die versuchen, selbstbewusster zu werden, gewahrer und achtsamer, - lebendiger. Wir hören heutzutage eine Menge über Minderheiten. Wir hören von der schwarzen Minderheit im weißen Amerika und von den demokratischen Minderheiten in totalitären Staaten, und vielleicht auch von totalitär eingestellten Minderheiten in demokratischen Staaten usw. Aber vielleicht ist die Minderheit, die sich in der schwierigsten Lage befindet, die Minderheit jener, die inmitten einer Mehrheit derjenigen, die sehr eindeutig nicht solche Bemühungen macht, versucht, sich selbst und ihr Bewusstsein zu entwickeln. Wenn jemand sich bemüht, sein Bewusstsein zu entwickeln, so hat er sich zu vergegenwärtigen, dass er im Zusammenhang mit dieser Bemühung in der Minderheit sein wird.

Die Höhere Evolution ist eigentlich eine Angelegenheit von Religion. Die Entwicklung von Bewusstsein hin zu seiner nächsten Stufe ist eine Angelegenheit der Religionen, im Sinne von universaler Religion, einer Religion des Individuums. Heutzutage kann man leider auf diesem Gebiet besonders im Westen nicht viel Hilfe erwarten. Tatsächlich mag die ganze Idee des Erwartens von Hilfe in der Höheren Evolution, von Hilfe bei der Entwicklung des Bewusstseins hin zu seiner nächsten Stufe, beim normalen Priester, Pater oder Minister ein Lächeln hervorrufen. Infolge der Kraft von dem, was wir im letzten Jahr die Anziehungskraft genannt haben - das heißt, des Einflusses des Bedingten auf die universalen Religionen, hat sich die universale Religion in der meisten Teilen der Welt verwandelt und ist zu einer ethnischen Religion abgesunken. Kirchen und ähnliche Institutionen sind nur noch Teil von dem, was oft abschätzig das Establishment genannt wird, und in ihnen ist sehr wenig bezüglich dessen zu finden, was der Höheren Evolution des Menschen oder der Entwicklung von menschlichem Bewusstsein gleicht. Man kann sagen, dass es für eine solche Entwicklung auf dem Gebiet der schönen Künste und auf dem Gebiet der Psychologie, zumindest in einigen Richtungen, weit mehr Bezug gibt.

Wie wir gesehen haben, zeigen uns die vier Stufen von Bewusstsein, wie sich Bewusstsein entwickelt: einfaches Bewusstsein, Selbstbewusstsein, transzendentes Bewusstsein und absolutes oder universales Bewusstsein. Das letzte, das vierte, können wir vorläufig mit Sicherheit außer Betracht lassen. Für den Menschen, der ein wahrer Mensch ist, oder den Menschen, der zumindest versucht, ein wahrer Mensch zu werden, ein wirkliches menschliches Wesen, ist der nächstliegende Schritt, sein rudimentäres Selbstbewusstsein hin zu vollem Selbstbewusstsein zu entwickeln, genau so wie transzendentes Bewusstsein oder objektives Bewusstsein entwickelt werden muss. Einige mögen die Frage stellen, ob man bis zur vollen Entwicklung von Selbstbewusstsein warten muss, bevor man damit beginnen kann, transzendentes oder objektives Bewusstsein zu entwickeln. Man muss nicht darauf warten. Transzendentes Bewusstsein kann nicht vervollkommenet werden, bevor Selbstbewusstsein vervollkommenet wurde, aber man kann damit beginnen, transzendentes und objektives Bewusstsein zu entwickeln, auch bevor das Selbstbewusstsein voll und ganz entwickelt ist. Man kann sagen, dass die beiden mehr oder weniger fortlaufend sind. Das vorige braucht nicht auf die volle Entwicklung des letzteren zu warten. Es ist die volle und vollkommene Entwicklung von Selbstbewusstsein, von Gewahrsein, die einen zu einem vollen und vollständigen menschlichen Wesen macht. Die Entwicklung von transzendtem Bewusstsein, von vollkommener Objektivität macht jemanden zu dem, was in der buddhistischen Tradition ein Stromeingetretener genannt wird - wir hatten darüber im letzten Winter einen ganzen Vortrag. Das heißt im Sinne unseres jetzigen Vortrags, jemand, bei dem der Einfluss der Höheren Evolution im Vergleich zum Einfluss der niederen Evolution überwiegt.

Die Entwicklung von Bewusstsein ist keine einfache Angelegenheit. Die Höhere Evolution ist keine einfache Angelegenheit. Es ist ein sehr schwieriger Schritt, ein gewaltiges Vorhaben. Es ist ein Schritt, der alle Ihre Energie erfordert. Und wenn wir uns mit der Höheren Evolution befassen, wenn wir uns mit dem Entwickeln von Bewusstsein befassen, haben wir stets immer und überall in erster Linie im Sinne von Entwicklung zu denken. Wir können im Hinblick auf Entwicklung nicht halbentschlossen sein. Entweder alles oder nichts. Und dies bedeutet, dass wir uns in jeder Situation, in der wir uns befinden, bei jeder Erfahrung, die wir machen, und bei jeder Gelegenheit, die sich bietet, fragen müssen: 'Welche Bedeutung hat dies direkt oder indirekt für meine Entwicklung im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bewusstsein hin zu seiner nächst höheren Stufe?'. Diese Frage

müssen wir uns im Zusammenhang mit unserer Arbeit, unseren persönlichen Beziehungen, unseren Interessen, Hobbys und unseren Aktivitäten der verschiedensten Art stellen: welchen Einfluss hat dies auf die Entwicklung von Bewusstsein? Welchen Einfluss hat dies auf die Höhere Evolution, auf meine eigene Entwicklung als Mensch, im Unterschied zu einem bloß halbanimalischen Wesen? Wenn wir dies tun, wenn wir die Entwicklung von Bewusstsein in allem, was wir tun, zu unserem Hauptaugenmerk und zu unserer wichtigsten Motivation machen, wird es sicher einigen Fortschritt geben, anderenfalls nicht. Man kann bereits sehen, dass diese Angelegenheit der eigenen Hingabe auf die Entwicklung von Bewusstsein - zunächst Selbstbewusstsein, dann objektives und transzendentes Bewusstsein - sehr weit davon entfernt ist, einfach ein religiöses Leben zu sein, oder auch ein spirituelles Leben, im gewöhnlichen konventionellen Sinne.

Da dies alles sehr schwierig und harte Arbeit ist, werden Probleme auftauchen, wenn wir uns weiter anstrengen. Wenn wir mit unseren Füßen immer weiter vorwärts schreiten, wenn wir Raum gewinnen, wenn wir eine Bergspitze erobern und uns vielleicht selbst hinaufschleppen, werden wir alle Arten von Problemen vorfinden, die wir nicht erwartet haben, Probleme, von denen wir nicht gedacht haben, dass wir auf sie stoßen würden, und von denen wir vielleicht noch nicht einmal geträumt haben. Mit einigen dieser Probleme, die bei nahezu jedem aufkommen, wenn er versucht sich zu entwickeln, sein Bewusstsein zu entwickeln und dem Pfad der Höheren Evolution zu folgen, werden wir uns im Laufe dieser Vortragsserie beschäftigen. Mit anderen Worten, mit Problemen, die im Laufe unserer Bemühung uns zu entwickeln auftauchen, indem manche von uns versuchen, durch Meditation und andere Wege Selbstbewusstsein und transzendentes Bewusstsein zu entwickeln. Diese Probleme werden in der Annahme behandelt, dass jeder, der an diesen Treffen teilnimmt, jeder, der diesen Vorträgen zuhört, persönlich interessiert und davon betroffen ist; dass jeder zumindest verstehen will, woraus die Höhere Evolution besteht und welches die Hindernisse sind, die wahrscheinlich auftreten werden. Da dies der erste Vortrag dieser Serie ist, habe ich mich notwendigerweise mit den theoretischen Grundlagen der ganzen Serie befasst; und das heutige Thema ist von daher ein bisschen abstrakt und ein bisschen trocken. Besonders haben wir uns mit den vier Stufen von Bewusstsein zu befassen. Aber von der nächsten Woche an werden wir uns mit einigen der eigentlichen Probleme befassen, die im Laufe der Höheren Evolution des Einzelnen auftreten; mit anderen Worten werden wir das eigentliche Thema der Serie in konkreterer und praktischerer Weise in Angriff nehmen. Nächste Woche werden wir uns mit einem der wichtigsten Probleme befassen, das im Laufe der Bemühung eines Einzelnen um die Entwicklung von höherem Bewusstsein, von Selbstgewahrsein auftreten kann: wir werden den Unterschied zwischen entfremdetem und integriertem Gewahrsein behandeln und versuchen zu verstehen, wie es für uns möglich ist, vom einen zum anderen überzugehen.